

10. April 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:
Das allgemeine und das spezielle Mind-Control-Programm¹

Herwig Duschek, 21. 3. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1943. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 132

Heute: 331. Geburtstag von J. S. Bach: Sonate für Solovioline Nr. 1, g-moll (SE-209): S. 5

Merkels "europäische Lösung" näher betrachtet – Utopischer Zeitrahmen mit Interpretationsspielraum

Ich schließe an die bisherigen Artikel zum Thema an.² Die einzigen Gewinner von Merkels "europäische Lösung" (EU-Türkei-Abkommen, s.u.) sind – neben der Türkei – die Schlepper- und die Schleuser-Banden. Denn:³

EU-Türkei-Abkommen schreckt Flüchtlinge nicht ab
"Nichts wird sich ändern"

... Nur wenn Ankara den Schleusern das Handwerk lege, werde sich wirklich etwas ändern, sagt sie (Anna Taxeidi, Lesbos).

Ein härteres Vorgehen gegen die Schlepper seitens der Türkei ist jedoch nicht vorgesehen in der Brüsseler Übereinkunft. Stattdessen soll die Rückführung von Flüchtlingen dorthin dem Geschäft der Schleuser den Boden entziehen.

Also: erst dürfen die Schlepper- und die Schleuser-Banden ihr Geschäft machen, und dann gibt man vor, die Migranten wieder in die Türkei zurückzuführen. Und wenn die Migranten das nicht wollen?

(Und:⁴) *Dass die eigenen Leute sich an den Rückführungen von Flüchtlingen an die türkische Küste beteiligen könnten, glaubt derweil auf Lesbos niemand. Wenn überhaupt, dann schickten Schiffe der Nato und der Grenzschutzagentur Frontex die Insassen der Boote zurück, meint Anna Taxeidi. "Die Griechen machen sich die Hände nicht schmutzig", sagt sie mit einem bitteren Lächeln ... Wer von der Türkei aus im Boot nach Lesbos kommt, möchte weiter nach Norden, weiß der stämmige Mittfünfziger (Mirogiannis), der sich auf der Hauptstraße des Flüchtlingslagers mit dunkler Sonnenbrille breit aufbaut ...*

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe bisherige Artikel 1759 (S. 5-11), 1764 (S. 6-8), 1765 (S. 5-8), 1766 (S. 6-10), 1768 (S. 5-8), 1769 (S. 3-5), 1770 (S. 4-9), 1771 (S. 3-6), 1772 (S. 4-8), 1773 (S. 3-9), 1774 (S. 3-8), 1775 (S. 3-9), 1776 (S. 4-7), 1777 (S. 4-8), 1778 (S. 3-7), 1779 (S. 4-7), 1780 (S. 4-6), 1781 (S. 4-6), 1782-1819, 1842-1858 und 1871-1904, 1908-1911, 1917-1940.

³ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/8251670/-nichts-wird-sich-aendern-.html>

⁴ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/8251670/-nichts-wird-sich-aendern-.html>



Viele Syrer und Iraker, die in Kara Tepe (s.li.) untergebracht sind, wissen nicht, wie sie weiter nach Norden gelangen. "Ich werde in Athen warten, bis die mazedonische Grenze wieder geöffnet wird", sagt ein Familienvater ... Die Türkei haben hier alle vor Augen, doch kaum einer der Migranten will dorthin zurück ...

In dem anderen großen Flüchtlingslager von Moria (bei Kara Tepe) außerhalb von Mytilene sind vor allem Pakistani und Afghanen untergebracht. Sie werden seit dem vergangenen Herbst von Syrern und Irakern getrennt, weil es immer wieder zu Konflikten kam.

Wenn es regnet, läuft das Wasser in notdürftig in die Erde gegrabenen Kanälen ab. An einem Feuer in einer Tonne wärmen sich junge Männer die Hände. Da Pakistani und Afghanen mehr als 60 Prozent der Migranten stellen, rechnet auf Lesbos niemand damit, dass sich der Zustrom verringern wird. Denn im Gegensatz zu den Syrern haben sie von der Türkei aus keine Hoffnung auf eine legale Weiterreise nach Europa.

"Nichts wird sich ändern", befürchtet auch Gastwirt Thomas Vitos. Die Türkei habe sich mit ihren Forderungen bei den Verhandlungen durchgesetzt, sagt er bitter. Seine holzgetäfelte Taverne liegt in einer kleinen Seitenstraße am Hafen von Mytilene. Europa und Amerika nährten den Krieg in Syrien weiterhin mit Waffen, deshalb werde der Flüchtlingsstrom nicht aufhören, sagt der Familienvater ...

Bürgermeister von Lesbos: Maßnahmen an der Realität vorbei



(Die Menschen setzen nun verstärkt mitten in der Nacht über, um zu verschleiern, zu welchem Zeitpunkt sie europäischen Boden erreicht haben.⁵)

⁵ <http://www.epochtimes.de/politik/welt/buergermeister-von-lesbos-massnahmen-an-der-realitaet-vorbei-a1315792.html> (20. 3. 2016)

... Und so sitzt Galinos (Bürgermeister von Lesbos) jetzt ziemlich ratlos in einem Cafe am Hafen von Mytilini und rätselt über Sinn und vor allem Unsinn des Flüchtlingspakts. „Ich rekapituliere: Wir lassen also die Menschen weiterhin über das Meer reisen, um sie anschließend zurückzuschicken? Und die Schleuser verdienen sich weiterhin eine goldene Nase?“ Für einen, der von jeher forderte, die Registrierung der Migranten direkt in der Türkei vorzunehmen, damit die Menschen die gefährliche Reise über das Meer nicht auf sich nehmen müssen und gleichzeitig den Schmugglern das Handwerk gelegt wird, ist das nur sehr schwer verständlich.

Genauso unverständlich wie der Zeitrahmen der Brüsseler Übereinkunft: „Da suchen sie ein Jahr lang nach einer Lösung, und plötzlich heißt es, so, wir haben uns geeinigt, Ihr setzt das jetzt ab Sonntag (20. 3. 2016) um. Wie, ab Sonntag? Meinen die das ernst?!“

Ja, tatsächlich: die meinen das im Ernst. Das ist europäische, bzw. Merkel-Politik:⁶

- Die Türkei verpflichtet sich, alle Flüchtlinge und Migranten zurückzunehmen, die nach dem 20. März auf die griechischen Inseln kommen. Konkret beginnen soll die Rückführung nach den Worten von Kanzlerin Angela Merkel am 4. April. Alle Flüchtlinge werden in Griechenland zunächst erfasst und ihre Anliegen individuell geprüft (!).



(Unter dem Bild zum EU-Türkei-Gipfel vom 18. 3. 2016 steht doch tatsächlich:⁷ *Merkel hat sich EU-Türkei-Gipfel in weiten Teilen durchgesetzt. Angela Merkel trägt – "passend" zu Guido Westerwelle, der "zufällig" am 18. 3. 2016 starb – einen [FDP-]gelben Blazer.*)

- Zurückgeschickt werden Menschen (ab dem 4. 4. 2016), die nicht in Griechenland um Asyl bitten, deren Antrag unbegründet oder nicht zulässig ist (!). Die EU bezahlt ihre Rückreisekosten. Nach Angaben der EU geschieht die Rücknahme von Flüchtlingen in voller Übereinstimmung mit EU-Recht und internationalem Recht.

⁶ http://www.tagesschau.de/ausland/eu-tuerkei-abkommen-101~_origin-ca7f56a6-c011-4524-9d17-07ef2626974f.html

⁷ <http://www.n-tv.de/politik/Merkel-Europa-wird-es-schaffen-article17263921.html>

- Für jeden Syrer, der nach dem Stichtag (20. 3. 2016) aus der Türkei nach Griechenland kommt und dann von der Türkei zurückgenommen wird, soll ein anderer Syrer von der EU direkt aus der Türkei aufgenommen werden. Die Flüchtlinge sollen dann unter den Mitgliedsstaaten aufgeteilt werden.⁸ Die Regelung soll aber vorerst nur für 72.000 Syrer gelten. Wenn diese Zahl erreicht ist, will die EU den "Tauschhandel" aussetzen. Die Umsiedlung soll unter Aufsicht der Vereinten Nationen und unter Beteiligung von Experten aus der EU organisiert werden.
- Ziel des Rückführungsabkommens: Für Bürgerkriegsflüchtlinge soll es unattraktiv werden (vgl.o.), sich auf eigene Faust und mithilfe von Schleppern auf den Weg in die EU zu machen. Denn wer zurückgeschickt wird, verliert die Chance auf eine legale Migration in die EU. (Stichtag: 20. 3. 2016)
- Klappt es mit dem l:l-Verfahren, die Zahl der Flüchtlinge Richtung Null zu bringen, will die EU in einem zweiten Schritt prüfen, ob der Türkei direkt ein Kontingent an Bürgerkriegsflüchtlingen abgenommen werden kann. Das Land beherbergt bereits etwa 2,7 Millionen Syrer.
- Die geplante Lockerung von Visabestimmungen für Türken in der EU soll beschleunigt werden – mit dem Ziel, den Visazwang bis Ende Juni aufzuheben. Dazu soll die EU-Kommission bis Ende April eine Empfehlung vorlegen, ob die Türkei die dafür nötigen Anforderungen erfüllt.
- Noch in der ersten Jahreshälfte soll ein weiteres Kapitel in den EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei geöffnet werden. Insgesamt müssen 35 Kapitel zu verschiedenen Politikfeldern ausgehandelt werden, ehe die Türkei der EU beitreten könnte. Abgeschlossen ist bisher nur ein einziges. Haupthindernis eines Beitritts – abgesehen von politischen Widerständen – ist die Weigerung der Türkei, das EU-Mitglied Zypern anzuerkennen.
- Neben der zügigen Auszahlung der vereinbarten drei Milliarden Euro für die Versorgung syrischer Flüchtlinge stellt die EU der Türkei weitere drei Milliarden Euro als Anschlussfinanzierung 2018 in Aussicht. Das Geld soll nur für konkrete Flüchtlingsprojekte in der Türkei verwendet werden.

Und die Realität?⁹

EU-Türkei-Deal startet holprig

Es fehlen bis zu 4000 Mitarbeiter

Stand: 21.03.2016 01:25 Uhr



Es fehlt an Polizisten, Übersetzern und vor allem an Zeit: Das EU-Flüchtlingsabkommen mit der Türkei ist offenbar holprig angelaufen. Der Plan lasse sich nicht "in nur 24 Stunden" umsetzen, heißt es aus Griechenland.

Seit Sonntag (20. 3. 2016) sind die Vereinbarungen mit der Türkei in Kraft. Ab sofort können alle Flüchtlinge, die in Griechenland ankommen, zurück in die Türkei geschickt werden –

⁸ Bis Ende Oktober 2015 hatten sich die meisten Mitgliedsstaaten der Umverteilung (von 120 000 Migranten, entschieden am 9. 9. 2015) widersetzt und keine freien Kapazitäten angemeldet, so dass insgesamt nur 1000 Umverteilungsplätze zur Verfügung standen (das sind noch nicht einmal 1%!).

https://de.wikipedia.org/wiki/Fl%C3%BChtlingskrise_in_Europa_ab_2015

⁹ <http://www.tagesschau.de/ausland/eu-tuerkei-fluechtlinge-103.html>

nach einer Einzelfallprüfung (!). "Es wird jeder einzelne registriert und jeder Asylantrag wird individuell bearbeitet", sagte Merkel. So sollen die Vereinbarungen mit internationalem Recht und der Genfer Flüchtlingskonvention vereinbar sein ... Bei dem Flüchtlingspakt gibt es mehrere offene Fragen – zum Beispiel: Wer sucht die Flüchtlinge aus, die aus der Türkei in die EU dürfen? Welches EU-Land nimmt als erstes Flüchtlinge auf?...

Jetzt geht es aber erst einmal darum, Griechenland für die Umsetzung des Türkei-Deals fit zu machen. Am Wochenende ging es dort schon los: Von den griechischen Inseln sind Flüchtlinge aufs Festland gebracht worden. Klar ist: Zurzeit fehlt Personal. Bis zu 4000 Mitarbeiter sind erforderlich für die Mammutaufgabe in Griechenland, teilte die EU-Kommission mit: Asylexperten, Dolmetscher, Grenzschutzexperten und Polizei.

Deutschland und Frankreich wollen nun bis zu 600 Experten nach Griechenland schicken und hoffen, dass andere EU-Länder ihrem Beispiel folgen. Ob der Zeitplan eingehalten werden kann, ist im Moment fraglich (– mehr als fraglich ...).

Fortsetzung folgt.

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-209) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Sonate für Solovioline Nr. 1 in g-moll, Adagio:



J.S.Bach Sonata for solo violin No.1 in G minor - Adagio (Nikolay Grabovskiy)¹⁰

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=v3aXbNnJ02E>